

GOOD NEWS FOR THE BAD LANDS

Von 1998 bis 2011 hat sich viel getan im Rec*Center...



...und das haben wir gefeiert! ☺ Am Sonntag den 06. November 2011

fand die Einweihungsfeier für unseren neuen Gottesdienstsaal statt als ein Lobpreis der wundervollen Versorgung, Treue und Bewahrung Gottes während der letzten gut 13 Jahre Missionsarbeit in Oglala. Denn eigentlich sollte es doch richtig heißen: Von 1998 bis 2011 hat **GOTT** viel getan im Rec*Center - ohne Ihn, unseren himmlischen Vater, wären wir wortwörtlich nicht da wo wir heute sind...



Es war wirklich eine gesegnete und bewegende Feier für uns als Gemeinde und auch für alle Gäste und Freunde, die teilweise schon seit ganz von Anfang an mit der Arbeit hier verbunden sind. Der Kindergottesdienst sang ein paar Lobpreislieder, und wenn nicht schon dabei, dann aber spätestens als Tim (der mit seiner Frau Elaine den Dienst auf Pine Ridge bzw. in Oglala begonnen hatte) anfang zu erzählen, hatte wohl jede(r) Tränen in den Augen...

Ganz ehrlich gesagt, war mir im letzten Monat aber auch oft eher nach richtig Heulen als nach Freudentränen zumute... Es fällt mir so schwer, mehr oder weniger „hilflos“ zuschauen zu müssen wie die Freundin, die mir in Oglala am meistem am Herzen liegt, Jesus den Rücken zuwendet und zusammen mit ihrer ganzen Familie immer tiefer in Alkohol und (oft selbstgewähltem!) Elend versackt. Diese Photos scheinen Ewigkeiten her zu sein... Bitte tragt die Familie mit mir vor Gottes Thron und betet um das Wunder der Buße, Vergebung und Erneuerung!



Der Herbst in Oglala war tatsächlich nicht einfach... Nach dem wunderbaren Sommer und der erneuerten Einsicht, dass es nicht um Leistung und Erfolg geht im Missionsdienst, hatte Gott wohl noch ein paar extra Lektionen für mich parat... Auf jeden Fall möchte ich Ihm aber trotz allen Fragen und Problemen die Ehre geben für Seine Treue!



Und es gibt auch gute Neuigkeiten. Mitte Oktober begannen Leon & ich mit der Jugendgruppe; wir öffnen freitags nun schon zwei Stunden früher und geben unseren Teens die Möglichkeit, direkt nach der

Schule in Rec zu kommen für gemeinsame Brettspiele, Andacht oder auch einfach nur bisschen Rumbloßerei ☺. Für uns ist diese Zeit eine super Gelegenheit, Freundschaften mit den Jugendlichen weiter zu vertiefen.

Übrigens kommt dazu auch Kelsey, der junge Mann der sich im Sommer auf der Wildniswanderung bekehrt hat (Bild ▲ seine Freundin Tia mit ihrem gemeinsamen Sohn). Er ist mittlerweile zum 2.



Mal stolzer Vater geworden und hat nach einer kurzen Krise den Weg mit Jesus wieder gefunden. Wenn Leon und er nicht gerade Schach spielen, gibt es in und außerhalb der Jugendgruppe oft gute Gespräche zwischen den beiden. Danke, Jesus! Bitte betet mit uns auch für diese Familie.

Trotz aller theologischer Bedenken zu diesem Tag ☺, war auch Halloween eine super Chance für uns, Liebe (in Form von Süßigkeiten und Umarmungen) weiter zu geben. Das Rec blieb offen, bis aller Schnuck weg war, und wir hatten viel Spaß mit unseren kleinen und großen schaurig-süßen Gruselgästen...



Ein weiterer süßer Gast im Oktober war meine Schwester Anna, die mir durch ihren Besuch einen legitimen Grund für ein paar Tage Wander- und Genießerurlaub gab! ☺



Apropos legitim... Die Bewerbungsunterlagen für mein Visum bzw. die GreenCard sind in Bearbeitung, und ich hatte auch schon das Vorrecht, genauestens untersucht und durchgecheckt zu werden. Nun heißt es warten... und beten! Ich werde immer wieder gefragt warum ich nicht „automatisch“ eingebürgert werde, da ich doch mit einem echten Ami verheiratet bin. Nein, so einfach ist es nicht. ☹ Aber ich vertraue Gott, dass das kein Grund für schlaflose Nächte ist! Ps. 4:9 „Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, Herr, hilfst mir, dass ich sicher wohne.“



Leon & ich hatten zwischen Visumsangelegenheiten, Geburtstagsfeiern und Beerdigungen, Bibelstunden und Jugendgruppen ab und zu tatsächlich noch Zeit, unsere Ehe und den Herbst zu genießen... Ich hoffe, ihr auch! ☺

Ganz ♥liche Grüße, eure

